

Stufe	Inhalt/Themen	Kompetenzen
EF	<p>1 Soziologie</p> <p><i>Inhaltsfelder: IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</i></p> <p>Eigenes Leben – Identitätsfindung im 21. Jahrhundert: eine besondere Herausforderung?</p> <p>Annäherung und Planung: Jugendlichsein heute</p> <p>Aktionen zum Kennenlernen Jungsein im 21. Jahrhundert Biografische Übungen Lust auf die Zukunft? – Zukunftsvisionen Jugendlicher</p> <p>Grundlagen</p> <p>Baustein 1: Empirische Aspekte zur Identitätsfindung im Jugendalter – Wie „tickt“ die junge Generation heute?</p> <p>Methodenschwerpunkt: <i>Quantitative und qualitative Sozialforschung</i> Qualitative Sozialforschung: Biografische Porträts – Befinden sich Jugendliche heute unter besonderem Druck? Quantitative Sozialforschung: Jugend unter der Lupe der empirischen Wissenschaft Jugend und Wertorientierungen im 21. Jahrhundert: Gibt es Prioritäten im Wertehimmel? Die Vielfalt jugendlicher Lebenshaltungen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), - erläutern exemplarisch ... soziale Strukturen und Prozesse (SK 2), - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), - ermitteln fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), - werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), - präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), - stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter soziologischer Perspektive – auch modellierend – dar (MK 8), setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozial-wissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen

	<p>Baustein 2: Sozialisation – Jugendwelten im Spannungsfeld von Freiheitsbestrebungen und gesellschaftlichem Zwang</p> <p>Methode: Textarbeit Grundbegriffe zum Forschungsfeld Sozialisation Sichtwechsel auf Werte und Normen</p> <p>Methode: „In den Schuhen des anderen laufen“ Sozialisationsphasen und Sozialisationsinstanzen Sozialisation und Geschlecht Erklärungsansätze zur Sozialisation und Identitätsbildung</p> <p>Methodenschwerpunkt: Soziologische Theorien und Modelle zur Erklärung des Sozialisationsprozesses Sozialisation als Rollenlernen – Wie frei ist der Mensch in der Gestaltung der Rollen?</p> <p>Methode: Rollenspiel Identitätsbildung in der „Postmodernen“: Neuere sozialwissenschaftliche Ansätze zur Identitätsfindung Identitätsfindung im Lebenslauf: neue Anforderungen im Zeitalter der „Wahlbiografie“ an die Jugendlichen der Generation X? (K. Hurrelmann)</p>	<ul style="list-style-type: none">- Analysen und Argumentationen ein (MK 9), ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
--	---	--

	<p>Vertiefung: Innere und interkulturelle Konflikte managen – aber wie?</p> <p>Das „innere Team“: Wie komme/bleibe ich mit mir selbst im Einklang? (Schulz von Thun) Im Wertehimmel der verschiedenen Kulturen – wie können interkulturelle Konflikte vermieden oder gelöst werden? (D. Kumbier, F. Schulz von Thun)</p> <p>Kontroverse: Individualität und Flexibilität</p> <p>Kompetenztraining: Klausur</p>	
EF	<p>2 Ökonomie:</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p>Jugendliche im Spannungsfeld von Produktion und Konsum</p> <p>Annäherung und Planung: Jugend und Konsum Meine Gedanken zu Konsum, Geld und Glück</p> <p>Grundlagen</p> <p>Baustein 1: Die Volkswirtschaftslehre als Basis zum Verständnis von Konsum und Produktion</p> <p>Grundfragen des Wirtschaftens</p> <p>Die menschlichen Bedürfnisse: „Wir leben nicht im Schlaraffenland“</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse (SK 2), - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), - werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und

<p>Werbung – weckt sie neue Bedürfnisse?</p> <p>Methode: Analyse von Werbung</p> <p>Güter – die Qual der Wahl?</p> <p>Methodenschwerpunkt: Modellbildung in der Ökonomie</p> <p>Das Leitprinzip des wirtschaftlichen Handelns: der „homo oeconomicus“</p> <p>Der „homo oeconomicus“ in der Kritik der experimentellen Wirtschaftsforschung: Wie egoistisch ist der Mensch?</p> <p>Methode: Bestimmung von Faktoren für wirtschaftliches Entscheidungsverhalten durch eine Spielsituation</p> <p>Brauchen wir andere ökonomische Verhaltensmodelle?</p> <p>Methode: Ultimatumspiel</p> <p>Die Basis für die Produktion von Gütern: Produktionsfaktoren und Produktivität</p> <p>Wirtschaftsprozesse sind Tauschprozesse</p> <p>Geld und Banken</p> <p>Der Markt als Treffpunkt von Konsumenten und Produzenten</p> <p>Konzentration von Marktmacht – ist der Staat machtlos?</p> <p>Das Leitprinzip der sozialen Marktwirtschaft – eine geglückte Verbindung von Freiheit und sozialem Ausgleich?</p> <p>Ist die soziale Marktwirtschaft eine Erfolgsgeschichte?</p> <p>Instrumente und Akteure der Verbraucherpolitik – ein angemessener</p> <p>Schutz für die Verbraucher?</p> <p>„Wer kauft, bestimmt!?” – Konsum und Verantwortung</p> <p>Kompetenztest „Wirtschaft“</p>	<p>Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13), - identifizieren eindimensionale und hermeneutische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kritikale selbstständige Urteile (UK 3), - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse ... sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und
--	---

	<p>Baustein 2: Jugendliche Konsumenten im Wirtschaftsprozess Jugendliche als Adressaten von Anbieterstrategien: Konsumentengruppe? Tipps zur Erprobung und Prüfung der eigenen Geld- und Finanzkompetenz</p> <p>Vertiefung: Der mündige Konsument Kontroverse: Das wahre Glück durch Warenglück?</p> <p>Kompetenztraining: Klausur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), - entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).
EF	<p>3 Ökonomie: <i>Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)</i></p> <p>Unternehmen in Deutschland – Die Gestaltbarkeit der Marktwirtschaft</p> <p>Annäherung und Planung: Deutsche Arbeitswelt – zwei Beispiele <i>Methode: Entwicklung einer kategoriengleiteten Unternehmensanalyse,</i> Fallbeispiele und Hintergründe: Intershop und Würth</p> <p>Grundlagen Baustein 1: Unternehmer als „schöpferische Zerstörer“ Wichtige Veränderungen der Rahmenbedingungen für Unternehmen (<i>Fachbegriffe: Unternehmen, Betrieb, Kartell; Fordismus und die Folgen; Produktion heute; Erklärungsmuster „schöpferische Zerstörung“</i>); Chancen und Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse (SK 2), - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), - werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozial-

<p>Aktuelle Innovationsherausforderungen für Unternehmen: Fallbeispiele (Textilindustrie, Solarindustrie, Automobilproduktion; alternativ)</p> <p>Das Konzept der sozialen Marktwirtschaft: Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns</p> <p>Baustein 2:</p> <p>Freiheit und Ordnung – die Regelung der Arbeitsbedingungen im marktwirtschaftlichen System</p> <p>Die Bedeutung von Tarifverträgen (<i>Arten, Vergleich, Bedeutung Flächentarif, Perspektiven Arbeitgeber und Gewerkschaften</i>) Die Bedeutung des Betriebsrats (<i>Grundlagen, Umsetzungen und Erfahrungen, Problemstellungen</i>)</p> <p>Methode: Konfliktsimulation – Argumentationen und Problemlösestrategien (5 Fallbeispiele zur Wahl)</p> <p>Vertiefung:</p> <p>Notwendigkeit und Grenzen ordnungspolitischen staatlichen Handelns</p> <p>Lohn, Mindestlohn und Produktivität (<i>Entwicklungen im internationalen Vergleich, Bedeutung Leiharbeit, Entwicklung der Positionen der Parteien</i>) Kündigungsschutz in der Diskussion (alternativ)</p>	<p>wissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13), - identifizieren eindimensionale und hermeneutische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen... den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15). <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kritikale selbstständige Urteile (UK 3), - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5), - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
--	---

	<p>Kontroverse: Börsen und „Börsenspiel“ – Ökonomie als Kasino?</p> <p>Das „Planspiel Börse“ und andere Börsenspiele Was man über Aktien und Aktiengesellschaften wissen sollte Mechanismen „Behavioral Finance“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), - entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).
	<p>4 Soziologie:</p> <p><i>Inhaltsfelder: IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</i></p> <p>„Der Star ist die Mannschaft“?! – Soziologische Kleingruppenforschung und die Entwicklung von Teamfähigkeit</p> <p>Annäherung und Planung: Die vielen Facetten sozialer Gruppen</p> <p>Teamfähigkeit aus Sicht der Arbeitgeber Vor- und Nachteile von Gruppen</p> <p>Grundlagen: Methoden und Ergebnisse der Kleingruppensoziologie</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine sozialwissenschaftliche Methode: das Experiment 2. Soziologischer Gruppenbegriff 3. Gruppenstrukturen (Soziometrie) 4. Gruppenprozesse (Prozessanalyse) 5. Gruppennormen und Konformität 6. Führung und Gruppe 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), - erläutern exemplarisch soziale Strukturen und Prozesse (SK 2), - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), - ermitteln fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, - politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), - präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung

	<p>Vertiefung: systematische Beobachtung von Kleingruppen</p> <p><i>Sozialwissenschaftlicher Methodenschwerpunkt: Systematische Beobachtung als Beispiel empirischer Sozial-/ Kleingruppenforschung</i></p> <p>Kontroverse und Positionsbestimmung: Teamarbeit in der Diskussion Materialien für eine Pro-und-Kontra-Debatte</p> <p>Methode: Pro-und-Kontra-Debatte</p> <p>Aktion: Training und Moderation von Arbeitsgruppen Simulation und Training von Gruppenarbeit Moderation von Gruppenprozessen</p>	<p>sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11), - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus(MK 12), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektiveleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kritikale selbstständige Urteile (UK 3), - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), - entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6). - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulative und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), - beteiligen sich simulative an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5), - entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
	<p>5 Politik:</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>

<p>Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p>Demokratie: Auf der Suche nach der optimalen Herrschaftsform</p> <p>Annäherung und Planung: Jungsein und Politik</p> <p>Methode: Eigene Entscheidungen – das Entscheidungsspiel Jugend und Politik (Einstellungen, Engagement, politische Aktivitäten Jugendlicher)</p> <p>Grundlagen: Stationen politischer Theorien und Demokratie-Entwicklung</p> <p>Methodenschwerpunkt: Interpretation von politischen Theorien. Aristoteles: Argumentationsstrategien (z.B. Analogieschluss); Thomas Hobbes: Zeitbedingte Einflussfaktoren und Aktualität; John Locke: Theorie der Freiheit und vor allem des Eigentums; Jean-Jacques Rousseau: Den Menschen zwingen, frei zu sein; Repräsentative und direkte Demokratie; John Rawls: heutige Verwendung der Konstruktion „Naturzustand“</p> <p>Methode: Streitgespräch (Podiumsdiskussion): Wozu braucht man einen Staat?</p> <p>Übung: Kriteriengeleiteter Vergleich einer weiteren politischen Theorie mit den zuvor bearbeiteten Ansätzen</p> <p>Vertiefung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse (SK 2), - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), - stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4), - analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5), - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), - beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5), - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender politologischer Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von
---	--

Baustein 1: Die demokratische Wirklichkeit auf dem Prüfstand	<p>Grundgesetz und Demokratietheorie; Die demokratische Wirklichkeit in Deutschland; Besonderheiten des deutschen Wahlsystems; Das neue Wahlrecht (Bundestag und Landtage) 2013; Kommunalwahlsysteme in Deutschland; Varianten und Konsequenzen von Wahlsystemen international</p> <p>Methodenschwerpunkt: Politische Urteilsbildung – Schritte vom „bloßen Meinen“ zum kriteriengeleiteten Urteil</p>	<p>sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus(MK 12), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13), - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15). <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kritikale selbstständige Urteile (UK 3), - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5), - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)
	<p>Baustein 2: Gefährdungen der Demokratie</p> <p>Wege zu Demokratiefeindlichkeit und politischer Gewalt Extreme Angebote für Jugendliche 1940 und heute; Rechtsextreme Angebote und Wirkungsmechanismen; Varianten des jugendlichen Rechtsextremismus; Rechtsextremismus im Social Web; Fallbeispiele: Sandys Weg in die rechtsextreme Web-Szene / Dennis' Weg in die internationale Salafistenszene</p> <p>Kontroverse: Partizipation – der Demokratieanspruch in der Diskussion</p> <p>„Partizipation“: Wie sehr ist die Bevölkerung politisch beteiligt? Partizipationsoptimisten und -pessimisten sowie Elitetheoretiker und Partizipationsgegner <i>Podiumsdiskussion</i></p> <p>Aktion: Was tun bei Stammtischparolen?</p>	

<p>Strategien der Argumentation in Schritten; Praktische Übungen und Gesprächsvorlagen Kompetenztraining: Klausur</p>		
<p>6 Politik:</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p>„Wir sind das Web“ – neue Formen der politischen Beteiligung</p> <p>Annäherung und Planung: Perspektiven der E-Demokratie</p> <p>Methode: Entscheidungsspiel – Mehr Demokratie durch das Internet?</p> <p>Grundlagen: User, Loser und die Chancen der E-Demokratie</p> <p>Methode: Vergleichsanalysen empirischer Daten</p> <p>Digitale Politik und Partizipation: Möglichkeiten und Grenzen</p> <p>„Muss nur noch kurz die Welt retten“ – politisches Engagement von Jugendlichen in sozialen Medien und virtuellen Netzwerken</p> <p>Politische Beteiligung: ohne Internet (un-)denkbar?</p> <p>Kann Liquid Democracy als neue Form der Online-Beteiligung das politische System revolutionieren?</p> <p>Vertiefung</p> <p>Baustein 1: Wie wahr ist der Wahl-O-Mat?</p> <p>Baustein 2: Wem gehört das Netz? Der Konflikt um die</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern exemplarisch politische und soziale Strukturen und Prozesse (SK 2), - stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4), - analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5), - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), - ermitteln fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), - werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - stellen sozialwissenschaftliche Probleme unter ökonomischer, soziologischer und politischer Perspektive – auch modellierend – dar (MK 8), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus(MK 12), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),

	<p>Netznutzung (Web-Unit)</p> <p>Methode: Web-Unit</p> <p>Methodenschwerpunkt: Der Politikzyklus</p> <p>Kontroverse: E-Voting und Liquid Democracy in der Diskussion</p> <p>Methode: Fishbowl-Diskussion</p> <p>Kontroverse 1: Auf dem Weg zu Volksabstimmungen und Wahlen per E-Voting?</p> <p>Kontroverse 2: Mehr politische Beteiligung durch Liquid Democracy?</p> <p>Aktion</p> <p>Computergestützte Befragung mit GrafStat zur E-Demokratie</p> <p>Benchmarking-Test: Parteien, Politiker und virtuelle Rathäuser im Internet – reif für die E-Demokratie?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren eindimensionale und hermeneutische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15). - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kritikale selbstständige Urteile (UK 3), - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5), - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), - beteiligen sich simulative an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5), - entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).
--	--	---